

Vorlage Nr. 14/3936

öffentlich

Datum: 21.04.2020
Dienststelle: Museumsverbund im LVR
Bearbeitung: Frau Dr. Uelsberg

Kulturausschuss	07.05.2020	empfehlender Beschluss
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	17.06.2020	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	23.06.2020	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Ankauf eines Konvoluts von mehreren Fotoinstallationen aus dem Frühwerk von Prof. Jürgen Klauke

Beschlussvorschlag:

Dem Ankauf des Konvoluts „Melancholie der Langeweile“ von Prof. Jürgen Klauke und den damit verbundenen außerplanmäßigen Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen in der Gesamthöhe von 500.000 Euro wird gemäß Vorlage 14/3936 zugestimmt.

Ergebnis:

Entsprechend Beschlussvorschlag beschlossen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	018		
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		Aufwendungen: /Wirtschaftsplan	
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	220.000 €	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan	500.000 €
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:			500.000 €
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:			
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten			ja

Zusammenfassung:

Der Künstler Prof. Jürgen Klauke ist für die Kunstwelt nach dem Zweiten Weltkrieg besonders im Bereich der installativen Fotografie und der Performancekunst eine bestimmende Persönlichkeit. Sein Werk besitzt bis heute eine hohe Akzeptanz für die Kunst im Rheinland und darüber hinaus im internationalen Kontext. Das LVR-LandesMuseum in Bonn, damals noch das Rheinische Landesmuseum, hat bereits früh wichtige Schritte dieses Künstlers begleitet und seine erste bedeutende Museumsausstellung präsentiert. Seither befindet sich mit "Melancholie der Stühle I" bereits eine wichtige Arbeit des Künstlers im Sammlungsbestand des Museums.

Das Museum plant, ein größeres Konvolut von Arbeiten Prof. Jürgen Klaukes zu erwerben, um den Bestand des Museums im Kontext der Serie "Formalisierung der Langeweile" (1980/81), einem künstlerischen Schlüsselwerk der späten Moderne, zu erweitern. Zukünftig wird damit ein bedeutender Kernbestand aus der frühen Zeit des Künstlers in Bonn konzentriert, so dass sich allein aus der Sammlung des LVR-LandesMuseums Bonn schon eine eigene Ausstellung konzipieren ließe. Darüber hinaus ergänzt dieses, für die deutsche Kunst des 20. Jahrhundert so wichtige Konvolut die bedeutende Fotosammlung des LVR-LandesMuseums Bonn. Das Museum spielt seit den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts eine führende Rolle in der Ausstellungs- und Sammlungsgeschichte der Fotografie.

Für das LVR-LandesMuseum Bonn bietet sich die Möglichkeit des Erwerbs eines achteiligen Konvoluts von mehreren Fotoinstallationen der Serie „Formalisierung der Langeweile“ aus dem Frühwerk von Prof. Jürgen Klauke zu einem Gesamtpreis von 500.000 €. Es ist beabsichtigt, die Auszahlung über Eigenmittel in Höhe von 280.000 € und Drittmittel (220.000 €) zu decken.

Begründung der Vorlage Nr. 14/3936

Ankauf eines Konvoluts von mehreren Fotoinstallationen aus dem Frühwerk von Prof. Jürgen Klauke

I. Ausgangssituation:

Das LVR-LandesMuseum Bonn war in den späten 1970er Jahre eines der ersten Häuser, das seinen Sammlungsbestand konsequent durch die moderne künstlerische Fotografie erweitert hat. Viele bis heute international anerkannte Fotografinnen und Fotografen hatten hier ihre erste, meist viel beachtete Museumsausstellung. Das Museum besitzt heute eine der wichtigsten deutschen Fotosammlungen im Grenzbereich zwischen Reportage und künstlerischer Fotografie. Auch in den letzten zehn Jahren wurden hier viel beachtete Ausstellungen durchgeführt, zum Beispiel die Ausstellung „1913 - Welt in Farbe“ mit Stationen im Martin-Gropius-Bau Berlin und im Museum Rietberg Zürich. Seit drei Jahren besteht eine feste Kooperation mit zwei der bedeutendsten Fotoinstitutionen Deutschlands, der F.C. Gundlach Stiftung in Hamburg und der Deutschen Fotothek in Dresden mit zuletzt der großen Überblicksausstellung über die „Fotografie der Weimarer Republik“. Auch der Sammlungsbestand wurde immer wieder erweitert, etwa durch Werke von Martin Rosswog, Tim Rautert oder durch die Schenkung des Nachlasses von Lieselotte Strelow, der bedeutendsten deutschen Porträtfotografin der fünfziger und sechziger Jahre.

Die Aufnahme der Werkserie in den Sammlungsbestand des LVR-LandesMuseums Bonn begründet sich in der Bedeutung sowohl des Werkes von Prof. Jürgen Klauke als auch in dessen Rolle für die Geschichte der Fotografie und bildenden Kunst im Rheinland. In dieser Werkserie wurde zum ersten Mal eine multimediale Aktion Bestandteil einer fotoinstallativen Arbeit. Dies verdichtete sich in späteren Jahren sowohl im Werk des Künstlers Prof. Jürgen Klauke, hatte aber auch einen wegweisenden Impulscharakter für wichtige Strömungen in der Rheinischen Kunstszene und weit darüber hinaus im internationalen Kontext von Aktionsperformance und Fotokunst.

Klauke gehört zu den ersten Künstlern, die die Fotografie als ein künstlerisches Instrument der Eigenreflektion genutzt und daraus Metaphern entwickelt haben für gesellschaftliche Ereignisse und Zustände, gespiegelt in persönlichen Erfahrungen.

Die Serie „Formalisierung der Langeweile“ ist ein fotografischer Werkkomplex von beträchtlichem Umfang.

II. Sachstand:

Der Erwerb des achteiligen Konvoluts von Prof. Jürgen Klauke aus der fotoinstallativen Arbeit „Formalisierung der Langeweile“ würde die fotografische Sammlung des LVR-LandesMuseums Bonn in vorbildlicher Weise ergänzen. Mit dieser Werkserie etablierte Prof. Jürgen Klauke die Fotografie als Reflexionsmedium und künstlerisches Ausdrucksmedium für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, soziologischen oder

ganz persönlichen Themen. Auch aus fotohistorischen Gründen passt der Sammlungsbestand ins LVR-LandesMuseum Bonn: Er wurde erstmals 1981 hier einer größeren Öffentlichkeit durch eine Ausstellung vorgestellt, die anschließend im Kunstmuseum Luzern und in der Neuen Galerie am Landesmuseum Graz zu sehen war. Insofern betont der Erwerb auch die wichtige Rolle, die das LVR-LandesMuseum Bonn beim Prozess der Etablierung und Anerkennung der modernen Fotografie als genuin künstlerisches Medium gespielt hat. In seiner Wirkung und Bedeutung steht dieses Werk zeitgleich mit den Werken von Künstlern wie Bruce Naumann und Robert Morris, die ebenso wie Jürgen Klauke den Übergang von persönlicher zu gesellschaftlicher Formulierung sehr radikal und auch für den Betrachter nicht ohne "Anstrengungen" umsetzen. Das Konvolut betont darüber hinaus die wichtige Rolle, die Nordrhein-Westfalen und gerade das Rheinland in den achtziger Jahren für die moderne Kunst gespielt haben.

Das zu erwerbende Konvolut umfasst acht Werke mit jeweils 13-17 Einzelementen. Der vereinbarte Kaufpreis von 500.000 € wird durch drei Gutachten bestätigt. Das Gutachten von Herrn Prof. Weibel ist als **Anlage** zur weiteren Information beigelegt.

Aufgrund der besonderen Bedeutung dieses Konvoluts war es möglich, beim Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes NRW, der Kunststiftung des Landes NRW und der Kulturstiftung der Länder Fördermittel in Höhe von 220.000 € einzuwerben.

Finanzierungsplan:

	Summe	Status
Eigenmittel verteilt auf fünf Jahresraten von 2018 - 2022	280.000	aus Ankaufetat LVR-LMB
Bezirksregierung Köln/Land NRW	80.000	bewilligt
Kunststiftung NRW	60.000	bewilligt
Kulturstiftung der Länder	80.000	bewilligt
Gesamt	500.000	

III. Weitere Vorgehensweise:

Es ist mit dem Künstler verabredet, den Ankauf in Etappen zu realisieren. Das LVR-LandesMuseum in Bonn wird bis 2022 einen Betrag in Höhe von 280.000,- € aus Eigenmitteln zur Verfügung stellen.

Gemäß der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung ist bei außerplanmäßigen Auszahlungen, auch wenn diese durch ungeplante zweckgebundene Einzahlungen (teilweise) gedeckt sind, ein Beschluss des Landschaftsausschusses erforderlich.

Dieser ist für derartige Auszahlungen ab einer Wertgrenze i.H.v. 100.000,- € zuständig. Zur Sicherstellung der Finanzierung ist beabsichtigt, die Auszahlung über Eigenmittel i.H.v. 280.000,- € aus dem Investitionsbudget des LVR-LandesMuseum Bonn sowie über Fördermittel i.H.v. 220.000,- € (80.000,- € Kulturstiftung der Länder Berlin, 60.000,- € Kunststiftung NRW und 80.000,- € Zuwendung des Landes NRW) zu decken.

Die Einzahlung der Mittel des Landes NRW erfolgte bereits 2019. Diese werden durch eine Ermächtigungsübertragung in das Jahr 2020 zur Verfügung gestellt.

Es ist vorgesehen, 2020 den Kaufvertrag mit Prof. Klauke abzuschließen und die Zahlung von drei Raten zu vereinbaren.

Folgende Auszahlungsraten sollen vereinbart werden:

2020:	347.700,- €
2021:	50.000,- €
2022:	102.300,- €

Die Budgetmittel werden aufgrund des zu fassenden Beschlusses dieser Vorlage im Rahmen der geltenden Bewirtschaftungsregelungen für die Jahre 2020 und 2021 als auch durch die zukünftige Berücksichtigung im Haushaltsplanjahr 2022 bereitgestellt. So werden die Eigenmittelanteile in 2020 und 2021 durch Budgetverlagerungen innerhalb der Dienststelle ermöglicht. Der Eigenmittelanteil in 2022 soll im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes 2022 bereitgestellt werden. Die Ansatzserhöhung für das Haushaltsplanjahr 2022 ist im Wesentlichen durch Einsparungen bei Investitionsmaßnahmen in Vorjahren zu begründen.

IV. Vorschlag der Verwaltung:

Dem Ankauf des Konvoluts „Melancholie der Langeweile“ von Prof. Jürgen Klauke und den damit verbundenen außerplanmäßigen Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen in der Gesamthöhe von 500.000 Euro wird unter dem beschriebenen Verfahren zu III. zugestimmt.

In Vertretung

K a r a b a i c

Wertgutachten

Auftraggeber:

LVR-Museumsverbund
LVR-LandesMuseum Bonn
Direktorin Dr. Gabriele Uelsberg
Bachstr. 5-9
53115 Bonn

Direktion

Directorate

Prof. Dr. h.c. mult. Peter Weibel

Vorstand

Chairman and CEO

Postanschrift Postal address
Postfach 6909 P.O. Box 6909
D-76049 Karlsruhe

Besuchsadresse Location
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Tel. +49 (0)721 8100-1000
Fax +49 (0)721 8100-1139

peter.weibel@zkm.de
www.zkm.de

Datum der Auftragserteilung: 24.10.2017 / 981-Ue-Bö

Inhalt des Auftrages: **Erstellen eines Wertgutachten zum potenziellen Ankauf des Konvoluts aus der Werkserie »Formalisierung der Langeweile« (1980/81) von Jürgen Klauke**

In dem 8-teiligen Konvolut sind enthalten:

- **»Melancholie der Stühle II«**
1980/81 | 17-teiliges Fototableau auf Barytpapier, Installation: 180 x 190 cm
- **»Melancholie III«**
1980/81 | 17-teiliges Fototableau auf Barytpapier, Installation: 180 x 235 cm
- **»ÜBER ZEIT«**
1980/81 | 17-teiliges Fototableau auf Barytpapier, Installation: 170 x 1010 cm
- **»Hängen im Karton«**
1980/81 | 17-teiliges Fototableau auf Barytpapier, Installation: 180 x 170 cm
- **»ZEIT SCHINDEN«**
1980/81 | 17-teiliges Fototableau auf Barytpapier, Installation: 180 x 220 cm
- **»ZIEMLICH II«**
1980/81 | 15-teiliges Fototableau auf Barytpapier, Installation: 180 x 200 cm
- **»ABSOLUTE WINDSTILLE«**
1980/81 | 13-teiliges Fototableau auf Barytpapier, Installation: 180 x 170 cm
- **»DAS EWIG MÄNNLICHE – ALS EWIG LANGWEILIGES«**
1980/81 | 15-teiliges Fototableau auf Barytpapier, Installation: 180 x 210 cm

Dieses Konvolut soll als Ergänzung zur der in der Sammlung des LVR-LandesMuseum Bonn bereits vorhandenen Installation »Melancholie der Stühle I« (1980/81) von Jürgen Klauke dienen, die ebenso zum Werkkomplex »Formalisierung der Langeweile« zählt.

Der Gesamtwert des Konvoluts wurde vom Künstler mit 800.000 € beziffert. Es soll dem Museum zu einem Preis von 500.000 € zur Verfügung gestellt werden. [Quelle: siehe Anhang, Dokument vom LVR-Museumsverbund / LVR-LandesMuseum Bonn]

Das Wertgutachten soll den potenziellen Ankauf in inhaltlicher sowie wirtschaftlicher Hinsicht bewerten:

Erstellung des Gutachtens: 30.01.2018

Jürgen Klauke | Konvolut aus der Werkserie »Formalisierung der Langeweile« (1980/81)

- Ist es wert, in den Sammlungsbestand aufgenommen zu werden?
- Ist es eine sinnvolle Ergänzung?
- Ist es ein sinnvolles Konvolut?
- Ist der Wert, welcher angegeben wurde, angemessen und vertretbar?

Jürgen Klauke

geb. 1942 in Klinding/Cochem

Jürgen Klauke gehört zu den wichtigsten Vertretern der Medien-, Foto- und Performance-Kunst in Deutschland. In seinem Oeuvre aus Zeichnungen, Video- und Filmarbeiten, Body-Art sowie hauptsächlich Fotografien reflektiert der Künstler seit den frühen 1970er-Jahren kritisch gesellschaftliche Normen. Dabei thematisierte er unter anderem Fragen der Geschlechteridentität und der sozialen Prägung. Seine oftmals provokanten Fotografien inszeniert der Künstler mithilfe von gewöhnlichen Gebrauchsgegenständen, welche aus dem Kontext entnommen die Absurdität des Alltages widerspiegeln. Den konzentrierten künstlerischen Blick – oft in der Form des Selbstportraits – stellt Jürgen Klauke seit dem Jahre 1975 in öffentlichen, multimedialen Aktionen dar. Er dokumentiert seine Performances in Form von großformatigen Fotosequenzen, Zeichnungen, Video und Film – die Werkgruppen »Formalisierung der Langeweile« (1980/1981) und »Sonntagsneurosen« (1990-1992) sind als Beispiele anzuführen.

Nach seinem Studium der Freien Grafik an der Fachhochschule für Design und Kunst in Köln (1964-70) und nach mehreren Gastprofessuren, z.B. an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg und der Akademie der Bildenden Künste in München, war er zunächst Professor an der Universität Essen (Folkwang Hochschule) und anschließend an der Kunsthochschule für Medien in Köln.

[genutzte Quellen: Text zur Ausstellung »Jürgen Klauke. Ästhetische Paranoia« im ZKM im Jahre 2010:
[http://on1.zkm.de/zkm/stories/storyReader\\$6992](http://on1.zkm.de/zkm/stories/storyReader$6992)
& Webseite ZKM – Personen: <https://zkm.de/person/jurgen-klauke>]

Jürgen Klauke, »Formalisierung der Langeweile« (1980/81)

Die Werkserie »Formalisierung der Langeweile« (1980/81) von Jürgen Klauke markiert als eine seiner ersten multimedialen Aktionen einen Wendepunkt im Schaffen des Künstlers. Bestehend aus einem Videotape, Zeichnungen, großformatigen Fotografien und Fotosequenzen, einer Performance sowie einem Film öffnet der Künstler seinen analytischen Blick von der Selbstbefragung hin zur Gesellschaftsdiagnose. Die Fotografie als künstlerisches Instrument der Reflexion benutzend, arrangiert der Künstler Stuhlpaare, umgedrehte Eimer und drei Protagonisten. Die zwei bekleideten Männer sowie die nackte Frau führen zusammenhangslose, rituelle Handlungen aus, welche die Vereinzelung der Dargestellten unterstreicht. Die Einförmigkeit der Inszenierung wird durch den Einsatz eines Fernsehers unterstrichen. Peter Weibel schrieb dazu: „In minimalistisch-strengen bis exzessiven, manchmal auch surrealen Szenen reflektiert Klauke in den neuen Werken die Grundbedingungen des paranoiden Daseins.“

[genutzte Quellen: offizieller Text zur Ausstellung »Jürgen Klauke. Ästhetische Paranoia« im ZKM im Jahre 2010: [http://on1.zkm.de/zkm/stories/storyReader\\$6992](http://on1.zkm.de/zkm/stories/storyReader$6992)
& Webseite Medien Kunst Netz: <http://www.medienkunstnetz.de/werke/formalisierung-der-langeweile/>]

Preisrecherche

Die Preisrecherche zu dem Konvolut aus der Werkserie »Formalisierung der Langeweile« (1980/81) von Jürgen Klauke, welches für den Ankauf in Frage kämen, hat folgende Ergebnisse hervorgebracht:

Sekundärmarkt

Der Sekundärmarkt stellt leider keine aussagekräftigen Vergleichswerte innerhalb der letzten fünf Jahre bereit. Viele einzelne Fotografien werden für sehr geringe Preise von 500€ bis 2000€ gehandelt. Einzelne Werke erzielen Schätz- und Verkaufspreise von bis zu 20.000€. Fotoserien werden von 10.000€ bis 20.000€ gehandelt. [artprice.com]

Eine vergleichbare 17-teilige Werkserie »Konfrontation« (1977) von Jürgen Klauke wurde am 10.06.2011 vom Auktionshaus »VAN HAM« für 45.000€ verkauft. Diese besteht aus 17 Bromsilbergelantineabzügen im Installationsmaß von 180 x 196cm [Ex 1/3]. [van-ham.com]

Am 30.04.2005 hat das Auktionshaus »Lempertz« ein Blatt aus der 17-teiligen Werkserie »Formalisierung der Langeweile – Melancholie der Stühle II« (1980/81) für 3.750€ verkauft [Ex 3/20 / Formate 61x29,8cm bis 61 x 50,7cm]. [lempertz.com]

Primärmarkt

Auf Nachfrage haben einige Galerien, welche den Künstler Jürgen Klauke vertreten, Preislisten für die Einschätzung des Primärmarktes am 11.01.2018 zur Verfügung gestellt.

Die Galerie »Guido W. Baudach« führt für vergleichbare Werkserien Preise von 45.000€ - 100.000€. Die 13-teilige Fotoserie »Absolute Windstille« (1980/81) [Ex 2/3 + 2 AP, Gesamtmaß 180 x 170cm / dunkles Motiv], bestehend aus 13 Fotografien, wird für 78.000€ zum Verkauf angeboten. Die 4-teilige Fotoserie »Formalisierung der Langeweile« (1980/81) [Edition 3, AP1 + 2 AP / Gesamtmaß 60 x 200cm / Motiv nackter Frauenkörper] wird für 45.000€ angeboten.

Die Galerie »Thomas Zander« gibt als Verkaufspreis für Werkserien 27.900€ bis 99.800€ an. Die 3-teilige Fotoarbeit »Formalisierung der Langeweile – Absolute Windstille« (1980/81) [Ex 2/3 + 2 AP / Gesamtmaß 60 x 150cm / genaues Motiv nicht erkennbar(dunkel)] wird für 27.900€ angeboten. Die 3-teilige Fotoarbeit »Formalisierung der Langeweile – Absolute Windstille« (1980/81) [Ex 3/3 + 2 AP / Gesamtmaß 60 x 150cm / Motiv einer an die Wand lehrenden Person] wird für 33.500€ angeboten.

[Genutzte Quellen:

<https://www.van-ham.com/datenbank-archiv/datenbank/juergen-klauke/konfrontation.html>

<https://www.lempertz.com/de/kataloge/lot/872-1/283-juergen-klauke.html>

<https://www.artprice.com>

siehe Anhang: PDF Dokumente der Galerien auf Anfrage, 11.01.2018]

Zusammenfassung Preisrecherche

Werk	Datum	Verkäufer	Wert
<i>Sekundärmarkt</i>			
Überblick: viele einzelne Fotografien Unterschiedliche Formate	Überblick der letzten 5 Jahre	artprice.com	500–2.000€
Überblick: wenige einzelne Fotografien Unterschiedliche Formate	Überblick der letzten 5 Jahre	artprice.com	Bis 20.000€
Überblick: Fotoserien Unterschiedliche Formate	Überblick der letzten 5 Jahre	artprice.com	10.000€ bis 20.000€
»Konfrontationen« 1977 17-teilige Bromsilbergelantineanzüge Installation: 180 x 196 cm	10.06.2011	Auktionshaus »VAN HAM«	45.000€
»Formalisierung der Langeweile – Melancholie der Stühle II« 1980/81 1 Blatt aus der 17-teiligen Fotoserie Formate 61 x 29,8 cm bis 61 x 50,7 cm	30.04.2005	Auktionshaus »Lempertz«	3.750€
<i>Primärmarkt</i>			
»Absolute Windstille« 1980/81 13-teilige Fotoserie Installation: 180 x 170cm	11.01.2018	Galerie »Guido W. Baudach«	78.000€
»Formalisierung der Langeweile« 1980/81 4-teilige Fotoserie Installation: 60 x 200cm	11.01.2018	Galerie »Guido W. Baudach«	45.000€
»Formalisierung der Langeweile – Absolute Windstille« 1980/81 3-teilige Fotoserie Installation: 60 x 150cm	11.01.2018	Galerie »Thomas Zander«	27.900€
»Formalisierung der Langeweile – Absolute Windstille« 1980/81 3-teilige Fotoserie Installation: 60 x 150cm	11.01.2018	Galerie »Thomas Zander«	33.500€

Zum Vergleich Angebot vom Künstler Jürgen Klauke an den LVR-Museumsverbund / das LVR-LandesMuseum Bonn

[Quelle: siehe Anhang, Dokument vom LVR-Museumsverbund / LVR-LandesMuseum Bonn]

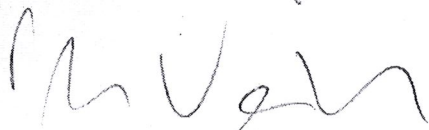
Werk	Datum Angebot	Verkäufer - Künstler	Angebot
»Melancholie der Stühle II« 1980/81 17-teiliges Fototableau auf Barytpapier Installation: 180 x 190 cm	Ende 2017	Jürgen Klauke	80.000€
»Melancholie III« 1980/81 17-teiliges Fototableau auf Barytpapier Installation: 180 x 235 cm	Ende 2017	Jürgen Klauke	80.000€
»ÜBER ZEIT« 1980/81 17-teiliges Fototableau auf Barytpapier Installation: 170 x 1010 cm	Ende 2017	Jürgen Klauke	250.000€
»Hängen im Karton« 1980/81 17-teiliges Fototableau auf Barytpapier Installation: 180 x 170 cm	Ende 2017	Jürgen Klauke	80.000€
»ZEIT SCHINDEN« 1980/81 17-teiliges Fototableau auf Barytpapier Installation: 180 x 220 cm	Ende 2017	Jürgen Klauke	80.000€
»ZIEMLICH II« 1980/81 15-teiliges Fototableau auf Barytpapier Installation: 180 x 200 cm	Ende 2017	Jürgen Klauke	80.000€
»ABSOLUTE WINDSTILLE« 1980/81 13-teiliges Fototableau auf Barytpapier Installation: 180 x 170 cm	Ende 2017	Jürgen Klauke	80.000€
»DAS EWIG MÄNNLICHE – ALS EWIG LANGWEILIGES« 1980/81 15-teiliges Fototableau auf Barytpapier Installation: 180 x 210 cm	Ende 2017	Jürgen Klauke	80.000€
		INSGESAMT:	810.000€
		MUSEUMSPREIS:	500.000€

Schlussfolgerung und Beurteilung

Die Aufnahme des Konvolutes aus der Werkserie »Formalisierung der Langeweile« (1980/81) von Jürgen Klauke ergänzend zum in der Sammlung vorhandenen Werk »Melancholie der Stühle I« aus dieser Werkserie ist inhaltlich plausibel und würde den Sammlungsbestand aus kunsthistorischer Sicht bereichern. Die Zusammenstellung des Konvolutes ist sinnvoll, da die anfänglich beschriebenen, unterschiedlichen Leitmotive der Werkserie sehr gut repräsentiert sind und ebenso in der Zusammenstellung ein konkretes Gesamtbild der künstlerischen Intention formen. Die gemeinsame Zusammenstellung des Konvolutes mit dem Künstler Jürgen Klauke ist von Vorteil, da er die Zuordnung am besten verorten und eine repräsentative Auswahl treffen kann.

Der vom Künstler angegebene Wert pro Werk scheint aufgrund der Preisrecherche mit min. 80.000€ je Werk etwas erhöht. Die hier am besten zu vergleichenden Preise des Auktionshaus »VAN HAM« (*Sekundärmarkt*) mit 45.000€ sowie der Preis der Galerie »Guido W. Baudach« mit 78.000€ (*Primärmarkt*), welcher immer noch unter dem Verkaufspreis des Künstlers liegt, sind für diese Einschätzung ausschlaggebend. Würde man einen Mittelwert aus diesen Preisen bilden, ergäbe dies 61.500€ je Werk.

Problematisch für die Wertermittlung des Gesamtkonvolutes sind fehlende Vergleichswerte für die 17-teiligen Serie »Über Zeit« (1980/81), die vom Künstler auf 250.000€ angesetzt wurde. Summiert man jedoch die sieben kleinformatischeren Werke zum ermittelten Mittelwert (61.500€), ergibt sich eine Teilsumme von **430.500€**. Selbst wenn »Über Zeit« (1980/81) im Wert niedriger angesetzt würde als vom Künstler angegeben (Angabe des Künstlers: **250.000€**) sind die Ankaufskosten in Höhe von **500.000€** für die Übernahme des Konvolutes damit absolut gerechtfertigt.



Prof. Dr. h.c. mult. Peter Weibel